

# Konzept POPMUSIK-Festival am Friedberger See



## 1. Nutzen für die Stadt Friedberg

Regionale Festivals sind aufgrund der großen Strahlwirkung ein weicher Standortfaktor für die Stadt als Veranstalter. Das bisher durchgeführte Jugendfestival „Mittendrin“ fand alle drei Jahre statt und wurde vom Jugendrat unter der Federführung des Jugendpflegers und mit Hilfe des Jugendclubs veranstaltet. Bei der Auflage im Jahr 2015 wurde deutlich, dass zuletzt a) das Konzept des Festivals nicht mehr stimmig war, da mit dem Schosshof ein namensprägender Spielort des Festivals „Mittendrin“ nicht mehr in der Form nutzbar ist, b) die Veranstaltung durch die Bandauswahl und damit auch das Publikum nicht mehr sehr zielgruppengerecht war, c) die Veranstaltung nicht so einfach von den Akteuren ohne Beistand der städtischen Kulturabteilung und anderen Abteilungen durchgeführt werden konnte und d) die Veranstaltung nicht in das Konzept der städtischen Kulturabteilung eingebunden war.

Der generelle Trend zu regionalen Festivals abseits der „Mega-Festivals“, die Nähe zum regionalen Festival „Modular“ in Augsburg, das Ende des erfolgreichen „Stereowald-Festivals“ in Aichach und der personelle Wechsel des städtischen Jugendpflegers legen eine Neuausrichtung des bisherigen Jugendfestivals nahe.

## 2. Philosophie des Festivals:

- Städtisches Festival
- Alleinstellungsmerkmal: See
- Regionale Ausrichtung
- Jugend- und Popkulturfestival
- Kernzielgruppe: Schüler, Azubis und Studenten
- Partizipatives Jugendfestival
- Alle Altersgruppen sollen angesprochen werden
- Friedberger sollen das neue Festival als ihr Festival verstehen
- Integration von lokalen Partnern und Vereinen im Rahmenprogramm

## 3. Umsetzung

### Was?

Die Stadt Friedberg veranstaltet ein jährlich stattfindendes, zweitägiges Popmusik-Festival, das schwerpunktmäßig die Jugend aber auch alle anderen Altersgruppen ansprechen soll, ein besonderes Flair durch die Lage am See bietet und über die auftretenden Musikgruppen und Bands regionale und überregionale Strahlkraft entwickelt.

**Wer?**

**Zielgruppe:** Es sollen sich alle Altersgruppen angesprochen fühlen, jedoch soll die Zielgruppe schwerpunktmäßig die Jugend sein. Das Festival soll in erster Linie für die Friedberger Jugend konzipiert werden, jedoch auch regionale Strahlkraft entwickeln. Angestrebt werden zunächst rund 3.000 Besucher.

**Organisation:** Ein Teil – insbesondere die Gestaltung des Rahmenprogramms – soll ehrenamtlich geleistet und über die neu auszurichtende Jugendarbeit von Jugendlichen und Vereinen abgedeckt werden. Über die Jahre soll der Anteil gesteigert werden. Die Bewirtung wird zum Großteil über Herrn Koppold erfolgen, da er Pächter der Kioske und der damit verbundenen Flächen ist. Für Aufgaben wie Tickethosting, Budgetberatung, Künstlerbooking sowie die operative Umsetzung des Programms auf den Bühnen wird ein externer Dienstleister beauftragt. Aufgaben wie das Abzäunen des Festivalgeländes kann der städtische Bauhof leisten.

**Wann?**

Das Festival soll erstmalig am Freitag und Samstag, 21. und 22. Juli 2017 stattfinden und damit unmittelbar vor dem Beginn der Sommerferien gleichzeitig eine Schulabschlussfeier darstellen. Spieldauer Open Air: Freitag und Samstag jeweils 14:00 bis 00:00 Uhr.

**Wo?**

Das Festival soll auf zwei Bühnen am Friedberger See stattfinden, um wieder „mittendrin“ zu sein – dort wo sich die Zielgruppe aufhält. Als idealer Ort für ein neues Popmusik-Festival bietet sich der Friedberger See an, da die Örtlichkeit bei Jugendlichen etabliert ist, eine entsprechende Atmosphäre bietet, die heutzutage bei regionalen Festivals immens wichtig ist, und infrastrukturelle Begebenheiten erfüllt sind. So verfügt der See beispielsweise über Stellplätze, Kioske und Toiletten. Es sind zwei Bühnen vorgesehen. Die Nebenbühne soll als Bühne im See konzipiert werden und damit in der Region ein Alleinstellungsmerkmal darstellen. Das Südufer des Sees wäre flächenmäßig für die Veranstaltung ausreichend, so dass das Nordufer weiterhin uneingeschränkt Bade- und Freizeitgästen zur Verfügung stehen könnte.

**Wieviel?**

**Eintritt:** An Eintritt sind 10 Euro pro Tag, maximal 15 bis 18 Euro für zwei Tage an Eintritt vorgesehen.

**Finanzierung:** Das Defizit soll maximal 60.000 Euro betragen. Die Ausgaben für das Festival sind mit rund 100.000 Euro kalkuliert. Große Teile der Kosten fallen für Sicherheitspersonal, Bühnentechnik, Agentur sowie die Gagen der Künstler an. An Einnahmen können durch Ticketverkäufe sowie Sponsoring mindestens 40.000 Euro generiert werden.

## Detailplan:

### Platzkonzept



## Stimmungsbilder:

